

Wonderland □

Von Yuri-Hiwatari

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Vielleicht Morgen?	2
Kapitel 2: Entzweit	3
Kapitel 3: Lila?	4
Kapitel 4: Auch wenn du denkst ich hasse Dich	5
Kapitel 5: Sonnenschein*	6
Kapitel 6: Sieh doch nur her!	7
Kapitel 7: Spielzeug?	8
Kapitel 8: Nicht in diesem Land	9
Kapitel 9: Ich find mich nicht	10
Kapitel 10: Unbekannt	12
Kapitel 11: Das Ende fand	13
Kapitel 12: Wo...	14
Kapitel 13: Knall!	15
Kapitel 14: Liebesgrün	16
Kapitel 15: Namenlos	17
Kapitel 16: Farbenfroh?	18
Kapitel 17: Glaskäfig	20
Kapitel 18: Ode an Dich?	21
Kapitel 19: Guten Morgen!	22
Kapitel 20: Der Freund	23
Kapitel 21: Heute muss es sein	24
Kapitel 22: Helden werden erwachen	25
Kapitel 23: Wahrheit	27
Kapitel 24: Und wenn du fällst...	29
Kapitel 25: Die Seele bricht	31
Kapitel 26: Maskenbild	33
Kapitel 27: Viel zu viel!	34
Kapitel 28: Ich liebe Dich	36

Kapitel 1: Vielleicht Morgen?

Vielleicht Morgen?

Tag für Tag erhebe ich mich aus dem Land meiner Träume.

Tag für Tag fahre ich an mein Ziel.

Tag für Tag sehe ich Dich .

Und fühle etwas ganz Besonderes.

Tag für Tag, fasse ich mir ein Herz.
Will dir endlich sagen was ich fühle.

Will sagen können:

*»Ich steh auf nur für Dich.
Jeder Gedanke dreht sich nur um Dich
Ich würde sogar sterben für Dich
Dir mein letzten Atem schenken
Denn.. Ich liebe dich«*

Und jedes mal, sind wir alleine.
Will dir diese Zeilen wiedergeben.

Doch da seh ich nur dein Lächeln.

Wende mich ab von dir.

Zu groß die Angst zu wissen, was du sagen willst.

Deshalb bin ich feige.
Und denke mir:

Vielleicht Morgen sag ich ´s dir?

Ich suche Mich.
Ich find Mich nicht.

Ich versteh das einfach nicht.
Ich kenn mich einfach **NICHT**.

Kapitel 10: Unbekannt

Unbekannt

Ich hör dich reden, über Menschen die wir beide kenn.
Du sprichst so gut und nett.

Doch wenn ich mal red über mich.
Und tausend Trauersachen.

Dann merkst du es nicht.

Du nennst mich "deinen Engel".

Doch was bin ich noch für dich?

Ein kleines Mädchen?
Ein Wesen ohne Herz?
Das reinste Nichts?

Warum rufst du mich noch beim Namen?
Warum hältst du mich?

Lass mich endlich los!
Denn ich weis jetzt nur noch Eins.

Du brauchst mich nicht.

Yuri-Hiwatari

Kapitel 11: Das Ende fand

Das Ende fand

Vor langer, langer Zeit.
Als die Welt noch keine Zeit hat gekannt.
Lebte ein Junge mit großem Herzen.

Er schien heller als das Morgenlicht.
Er war sanfter als der Sommerwind.

Er gedeihete wie ein Blümchen.
Das gegen jeden Wirbel trotzen konnt.

Doch dann sank seine Welt
Tag für Tag herab.

Die Familie starb.
Die große Liebe brach.
Sein Glück war wie verschwommen.

Und da fand der junge Mann.
Ein Stock, der feuern kann.

Nur einmal sagt er der Welt noch *Dank*.

Als die Kugel sein Ziel in seinem **Herzen** fand.

Kapitel 12: Wo...

Wo....

Wo will ich hin?

Ich kenn den Weg.
Der dunkel ist.
Und kalt.

Wo will ich hin?

Ich kenn das Ziel.
Das warm ist.
Und strahlt.

Was *denke* ich?

Nur an *Dich*.
Du *himmlisches Kind*.

Begleitest du **mich**?

Auf dem kaltem Weg ins *gleißende Licht*.

Kapitel 13: Knall!

Knall!

Ich bin traurig.
Ich bin einsam.

Ich vertief mich in die Dunkelheit.
Denn in dieser tristen Welt, bleib ich allein.

DOCH DA!

Knallt das Glück in meine Welt.

Ein Mensch.

Mit wunderbarem Charme.
Und hellem Engelsgesang.

Du nahmst mich an der Hand.
Mit Worten die sich in mein Herz gravierten.

*Die Dunkelheit soll weichen.
Denn ich bin da.
In deinem Herzen wird's nun warm.*

©Yuri-Hiwatari

Kapitel 14: Liebesgrün

Liebesgrün

Quark! Quark!
Hörst du mich?
Oder nicht?

Quark! Quark!
Siehst du mich?
Oder nicht

Mich kleinen grünen Wicht.

Ich spring von Blatt zu Blatt und werd nie nass.

Und wenn mich die Lust packt.
Spring ich rein ins kalte Nass.

Schwimm!
Und Schwimm!

Und was seh ich da!

Ein Menschlein.

Das mich sieht.
Das mich hört.
Das mich versteht.

Das mich einfach mag.

©Yuri-Hiwatari

Kapitel 15: Namenlos

Namenlos

Meine Welt dreht sich um *Dich!*
Wie du sprichst!
Wie du lachst!

Mein Welt dreht sich nur um *Dich!*
Was du sagst!
Was du machst!

Meine Welt dreht sich um *Dich!*

Denn du hast *mein Herz* in der Hand.

Doch was ist...?

Wenn es *dich* nicht mehr gibt?

Ich würde weinen.
Ich würde nicht mehr lachen.

Doch was ist..?

Wenn *du* nicht mehr mit mir sprichst?

Ich würde lautlos schreien.
Ich würde mich dem **tiefsten Abgrund** zuneigen.

©Yuri-Hiwatari

Kapitel 16: Farbenfroh?

Farbenfroh?

Durch die Straßen zieh ich
Ganz allein

Dunkle Wolken ziehen auf
Und lassen den Himmel weinen

Ohne Schutz
Und ohne Lachen

Steh ich auf dem lichterlosen Weg

Alleine!

Doch Da!

Ich seh was lachen

Die Sonne kämpft sich durch die Dunkelheit

Mit großen Augen sehe ich ihn

Den Regenbogen!
Der nur für mich ist

Er trägt keine Farben

Nein!

Er trägt Namen

Die ich auf ewig in meinem *Herzen* bewahre!

© Yuri-Hiwatari

Kapitel 17: Glaskäfig

Glaskäfig

Ich kann nicht atmen.
Seit ich DIESE Bitte sprach.

Ich kann nicht atmen.
Seit ich DIES in ihren Augen las.

Ich kann nicht atmen.
Seit ich DIE erste Träne weinte.

Ich kann nicht atmen.
Seit ich MEINEN ersten Atemzug, hab gemacht.

Ich sitze hier und warte.

Warte!

Warte!

Warte!

Doch keiner kommt um mir dies zu geben.

Nur...

...einen kleinen Atemhauch.

Zum freien Leben!

©Yuri-Hiwatari

Kapitel 18: Ode an Dich?

Ode an Dich?

Ich empfinde was für *Dich*
Doch sag es nicht

Ich empfinde was für *Dich*
Denn ich liebe *dich*

Ich empfinde was für *Dich*
Denn *du* bist mein Superheld

Und dann kommt
Unerwartet ein *kurzer Satz*
Der alles auseinanderbrach

Trotzdem bin ich bei *dir* und lache
Will dir nicht im Wege stehn

Ich fühl mehr für *Dich*
Als für den Rest der Welt

Doch bei *dir* ist das nicht
Denn für *dich* gibt es nur **SIE**

Und Ich?

Mich gibt es in deinem Herzen nicht.

© Yuri-Hiwatari

Kapitel 19: Guten Morgen!

Guten Morgen!

Guten Morgen!
Guten Morgen Sonnenschein!

Reich mir deine Hand,
wir wandern,
aus dem Land

Gib mir dein Herz,
damit ich weiß,
was dies heißt

Gib mir deine Seele,
dann bist du frei

Guten Abend!
Guten Abend Knuddelbär!

Zeig mir deine Haut,
damit ich dich,
entblößen kann

Flüster meinen Namen,
den ich,
bin der Herr

Und hörst du nicht auf mich!

Dann werd ich dich schlagen....

© Yuri-Hiwatari

Anmerkung: Eine Frage die mir heute den ganzen Tag im Kopf umher geflogen ist

Kapitel 20: Der Freund

Der Freund

Es war ein Mal, ein Mann.
So alt wie, die Welt.

Blickt hoch zum Himmel, rauf zum Sternenzelt.
Öffnet seine Lippen, erzählt von dieser Welt.

“Es gab eine Mutter die liebte ihr Kind mehr als das Leben,
DAS der Herr hat ihr geschenkt.
Bis kam ein Mann.
Der sagte ihr

»Dies Balg ist Gift für die Welt.«

Dies Kind nahm bei der Hand.
Und mit einem Messer gepfählt.

Das Kind, dass lachte, heller als die Sonne.
Stirb vor den Augen der Welt.
Die Mutter zerbricht, stirbt mit dem Kind, beim Morgen der Welt.”

Und nun frage ICH, alter Greis.

“Was zeigt uns dieser seltsamer Mann?”

Die Lämmer schweigen still, die ihm gehorchen.

“Er geht in die Welt, um dir das Leben zu enthauchen.”

© Yuri-Hiwatari

Kapitel 21: Heute muss es sein

Heute muss es sein

Heute fass ich mir den Mut,
Heute fass ich mir ein Herz.

Heute muss ich,
meine Lippen beben lassen.

Damit ich kann,
dich endlich los lassen.

Ich erhebe mich.
Geh auf dich zu.
Werde dir was offenbaren.
Einen kurzen Satz.

»Ich liebte dich von Herzen.«

Werde dich von nun an, in Frieden lassen.
Werde Schritte von dir weichen.

Laufen auf die nun beleuchtenden Straßen.

Damit ich schreien kann.

»Mein Herz ist Frei!«

© - Yuri-Hiwatari

Kapitel 22: Helden werden erwachen

Helden werden erwachen

Sag *mir*?

Solltest du nicht fröhlich sein?
Solltest du nicht lachen?
Solltest du nicht glücklich sein?

Sag *mir*?

Was ist es was **dich** hält?

Ein Mensch?

Ein Name?

Ein Herz?

Kannst du es *mir* den nicht sagen?
Ich werde nachfragen.

Kannst du es *mir* den nicht schreiben?
Ich will Worte lesen.

Kannst du es *mir* den nicht zeigen?
Ich werde dich beobachten.

Sag *mir*?

Was ist es was **dich** hält?

Etwa dieser eine Mann, der hat dein Herz in seins eingesperrt?

*Ich werde **dein Herz** befreien.*

© Yuri-Hiwatari

Kapitel 23: Wahrheit

Wahrheit

Du & Ich.
Wir beide.
Ein *UNS* gibt es im Hier und Jetzt.

Ich seh dich an.
Und ich weiß genau.
Mein **Herz** gehört dir.

Doch da...

Du löst dich von mir.
Wirst immer schneller.

Ich wunder mich & folge dir.
Wie ich es immer tat.

Du sprachst kein Wort.
Ich war verwundert.

Hab ich etwa zu viel verlangt?

Und aus dem Nichts flossen **drei Fragen** aus meinem Mund.

"Magst du mich?"

Nichts kam!

"Liebst du mich?"

Nichts kam!

"Hasst du mich?"

Nichts kam!

Mein Herz setzte ein Mal aus.

Bist du *mich erlöstest*, mit nur einfachen Worten.

"Ab heute ignorier ich DICH."

Kapitel 24: Und wenn du fällst...

Ein paar kurze Zeilen, an eine Person gerichtet. Die mir nahe steht und der ich im Moment, einfach nur ein Fels in der Brandung sein will.

Azu <3

Und wenn du fällst...

Es war ein Mal ein kleiner Stern.
Der leuchtet hell wie ein ganzes Sternenmeer.

Doch der Stern dann trifft der Schlag.
Fällt vom Himmel.
Voller Qual.

Er landet schwach und klein.
Auf dem kalten Erdenboden ein.

Da tappt ein Mensch, in seidigem Gewand.

Findet ihn und nimmt ihn an der Hand.

Warum leuchtest du denn nicht?
Der Stern er spricht nicht?

Hast du etwa Schmerzen?
Der Stern, da blinkt er.

Erzählt sein Leid.
Erzählt sein Schmerz.
Erzählt vom Kummer der ihn verzehrt.

Und der Mensch er spricht ganz klar.

*Sprich nicht von Kummer, mein leuchtender Star.
Ich schenk dir etwas Licht.
Bring dich hoch zum Himmel.
Werd dich dort hinterlassen.*

Der Stern leuchtet sachte auf.

Der Mensch, der lacht nun auf.
Dem Stern noch leise flüstert.

*Und wenn du wieder fällst, bin ich da und fange **DICH**.*

Der Stern jetzt doch sogar,
heller als die Sonne strahlt.

Gibt dem Mensch nun ein Geschenk.

Sein Licht, dass dem Mensch,
der sein Engel ist, den Weg in die Zukunft lenkt.

by Yuri-Hiwatari

Kapitel 25: Die Seele bricht

Anm.: Ich bitte diesem kleinen Gedicht, keine "dummen" Kommentare zu geben. Da es mir sehr sehr wichtig ist. Es symbolisiert ein klein wenig den Gedanken, wie ich zu meinem ehemaligen Namen "zerfetzteSeele" kam.

Viel Vergnügen.

Die Seele bricht

Wie ein Licht in der Dunkelheit,
erschienst du mir.

Warst so nah.
So warm.

Ich war so gern bei Dir.

Ich war glücklich.
War selbstlos.

Was braucht ich mehr?

Du warst doch Hier.

Doch das Licht...

Es entfernte sich.

So fern.
So kalt.

Du bist nicht da.

Mein Herz es brennt.
Die Seele kreischt.

Was kann ich tun?

Ich sperr mich ein.

Kapitel 26: Maskenbild

Maskenbild

Vor tausend Türen steh *ich* hier.
Such nur einen Weg zu *Mir*.

Hundert Fragen stell *ich* mir.
Doch keine, die *mich* wirklich fragt, was *ich* will.

Dutzend Freunde sind hier bei *mir*.
Doch keiner der *mich* wirklich will.

Muss nun fassen in die schwarze Kiste.
Hol hervor, die dunkle Maske.

Setz sie auf.
Verberge *mich*.

Mich und *mein wahres Gesicht*.

Eigentlich bin *ich*:
Einfach gestrickt.
Mit viel Liebe geboren.
Ein Mensch der mit der Sonne scheint.

Doch dies wollt ihr nicht.

Ihr verabscheut mein *wahres Ich*.

Kapitel 27: Viel zu viel!

Viel zu viel!

Ich will so viel.
Viel zu viel.

Ich sag so viel.
Viel zu viel.

Ich fühl zu viel.
Viel zu viel.

Ich sag es zu oft.

Ich fühl es zu oft.

Ich will es zu oft.

Dieses eine Bedürfnis.
Dieses eine Erlebnis.

Diese wenigen Worte.

Ist das den zu viel für dich?

Wenn du, dies nicht willst.

Dann entferne mich.
Entferne mich.

Und ich vergrab mein Herz.
Für alle Ewigkeit.

© zerfetzteSeele

Kapitel 28: Ich liebe Dich

Ich liebe Dich!

Ich liebe dich.
Liebst du mich?

Ich will dich.
Willst du mich?

Ich hasse mich.
Hasst du mich?

Mein Körper will dich!
Merkst du es nicht?

Ich verzehre mich nach dir.
Merkst du es nicht?

Mein Herz zerspringt.
Merkst du es nicht.

Was kann ich noch tun?

Ich liebe dich, reicht dir das nicht?
Soll ich sterben für dich?

Sieh her.
Ich sterbe gerade für dich!
Doch du merkst es nicht.

by Yuri-Hiwatari